

Presseinformation

Nr. 30

Wiesbaden, 12. Februar 2013

Kommunaler Schutzschirm für Rüsselsheim

Staatssekretärin Professor Dr. Luise Hölscher und Oberbürgermeister Patrick Burghardt unterzeichnen Vertrag über die Teilentschuldung von rund 129 Mio. Euro

„Ich gratuliere Rüsselsheim zum Entschluss, den Schutzschirm des Landes zu nutzen. Er wird ein großes Stück dazu beitragen, den kommunalen Haushalt zukunftssicher zu machen“, sagte Finanzstaatssekretärin Professor Dr. Luise Hölscher anlässlich der Vertragsunterzeichnung mit Oberbürgermeister Patrick Burghardt heute in Rüsselsheim. „Was leistet die kommunale Verwaltung und was kann sie sich leisten? Diese Fragen haben Sie sich in Rüsselsheim gestellt und daran anknüpfend einen individuellen Konsolidierungspfad erarbeitet. Ich wünsche mir, dass Sie den heutigen Vertrag nicht als Schlusspunkt unseres Dialogs verstehen, sondern vielmehr als Auftakt zu weiteren Gesprächen. Die Landesregierung ist auch zukünftig an Ihrer Seite“, sagte die Staatssekretärin an die kommunalen Vertreter gewandt.

Oberbürgermeister Burghardt erklärte: „Nach langen Verhandlungen mit dem Land ist es uns gelungen, einen Weg für die Teilnahme der Stadt Rüsselsheim am Kommunalen Schutzschirm zu finden. Die vor uns liegenden Maßnahmen werden nicht einfach, der Schutzschirm ist für mich jedoch der richtige Weg um die Handlungsfähigkeit der Stadt dauerhaft sicherzustellen.“

Die Stadtverordnetenversammlung hatte am 6. Februar 2013 für die Vereinbarung mit dem Land über die Teilnahme am Kommunalen Schutzschirm Hessen gestimmt. Der Entschuldungsbetrag für Rüsselsheim beläuft sich auf rund 129 Mio. Euro – dies entspricht einer Reduzierung der Altschulden um rund 46 % zum Stichtag 31.12.2009 –, die nun in einen Altschuldenfonds der WIBank überführt und vom Land Hessen getilgt werden. Zusätzlich zu den Tilgungen leistet das Land eine Zinsdiensthilfe in Höhe von 1 %, ein weiteres Prozent kommt aus dem Landesausgleichsstock.

„Die Hessische Landesregierung steht auch in schwierigen Zeiten zu ihrer Verantwortung für die Städte, Gemeinden und Landkreise. Deshalb haben wir den Kommunalen Schutzschirm entwickelt, um finanziellen Schiefagen vor Ort entgegenzuwirken. Wir stehen daneben vor vielfältigen Herausforderungen in der Bildungspolitik, bei der Kinderbetreuung und der

Pressesprecher: Stefan Löwer

65185 Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 8

www.hmdf.hessen.de

Telefon: (0611) 32-2457

Telefax: (0611) 32-2433

E-Mail: presse@hmdf.hessen.de

Pressemitteilungen im Internet:

Bewältigung des demografischen Wandels, die wir gemeinsam mit den Kommunen angehen wollen“, betonte die Staatssekretärin. „Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch den kommunalen Amts- und Mandatsträgern sowie den Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Die Gespräche waren konstruktiv und fair.“

In dieser Woche endet für Kreise, Städte und Gemeinden die Frist zur Teilnahme am Kommunalen Schutzschirm des Landes. „Unsere vorläufige Bilanz fällt sehr gut aus. Am Ende werden wohl fast alle dafür infrage kommenden Kommunen mit im Boot sein. Das spricht dafür, dass wir hier ein attraktives Angebot unterbreitet haben. Vielleicht bieten die Konsolidierungsanstrengungen der Schutzschirm-Kommunen darüber hinaus auch den nicht teilnehmenden Städten und Gemeinden Inspiration zur Optimierung ihres Haushalts“, sagte Hölscher zum Abschluss.
